

## Das Gymnasium hat Zukunft!

Zur großen Abschlussveranstaltung des erfolgreichen Tags des Gymnasiums in ganz Niederösterreich luden AHS-Gewerkschaft und Direktorenverband NÖ heuer nach Baden. Viele Fans der gymnasialen Bildung waren ins Gymnasium Baden Biondegasse



gekommen, um den Festvortrag von Univ. Prof. Dr. Stefan T. Hopmann über die „Zukunft des Gymnasiums“ zu hören. Zuvor hatte der von Lehrervertreterin und Organisatorin Eva Teimel eigens für diese Veranstaltung erstellte Videofilm „Stimmen zum Gymnasium“ Premiere. Zahlreiche bekannte und erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen kamen darin zu Wort. Ob Banker, Künstlerin, Ärztin, Firmenchef oder Apotheker: Alle erzählten über ihre vielfältigen beruflichen Karrieren, für die das Gymnasium die beste Basis gelegt hat. U. a. gaben Mag. Erich Hameseder (Präsident der Raiffeisenlandesbank

Wien NÖ), der Segler und Olympiateilnehmer Andreas Hanakamp, Bildungslandesrätin von NÖ Mag. Barbara Schwarz und Univ. Prof. Karlheinz Töchterle ein klares Bekenntnis zum Gymnasium ab, das in der österreichischen Bildungslandschaft unverzichtbar ist. Im Anschluss daran zeigte Prof. Hopmann in seinem spannenden Vortrag Zukunftsperspektiven für das Gymnasium auf. Er sparte nicht mit heftiger Kritik am soeben präsentierten „Bildungskonzept“ der Industriellenvereinigung und warnte vor den fatalen Folgen der Überbewertung von Testungen und Rankings: Das öffentliche Schulwesen wird zugrunde gerichtet, teure Privatschulen boomen. Dem Gymnasium komme vor allem die Aufgabe der Kultivierung zu, nicht nur die der Qualifizierung. Damit sprach Prof. Hopmann den Anwesenden aus der Seele und die Initiatoren und Unterstützer des „Tags des Gymnasiums“, darunter Landesschulratsdirektor Hofrat Koprax, Landesschulinspektor Wolfgang Schüpany und Direktorenvertreterin Isabella Zins, fühlten sich bestärkt: Das Gymnasium muss seine Stärken weiter ausbauen: das vielfältige Angebot, die Talentförderung und die Begleitung der Kinder und Jugendlichen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung.



Zitate aus dem Film:

„Es kommt in unserem Bildungssystem ganz stark auf Differenzierung an.“  
(Bildungslandesrätin NÖ Mag. Barbara Schwarz)

„Was ich gelernt habe, war, dass im Gymnasium Spitzenleistungen erlaubt waren und gefördert wurden.“ (Dr. Heidi Zach, Neurologin AKH Wien)

„Inzwischen hat sich das Gymnasium verändert, es ist aber gleichwohl eine wichtige und gute Schulform geblieben und wird von der Bevölkerung geschätzt.“ (Univ. Prof. Dr. Karlheinz Töchterle)

